

NIEDERSCHRIFT

über die 34. Sitzung des Bauausschusses

vom:	02.07.2001
von:	14.30 Uhr
bis:	17.40 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

I. Vom Bauausschuss:

Stv Schulte, Werner - als Vorsitzender -
AM Doppler, Christian - für AM Grünekee, Klaus-J. -
AM Flender, Friedhelm
Stv Gaden, Helga
AM Gunsenheimer, Christian
AM Hellmann, Horst
Stv Panthöfer, Ulrich
Stv Reitz, Manfred
Stv Rothenpieler, Wilhelm
Stv Schneider, Manfred
AM Wagener, Eckhard
Stv Wunderlich, Horst - für AM Schultz, Walter -

II. Beratende Mitglieder:

AM Berner, Hans
AM Delius, Friedmund

III. Aufgrund besonderer Einladung zu TOP 7 ö. T.:

Dipl.-Ing. Stein - Ingenieurbüro Stein - bis 16.45 Uhr -

IV. Als Zuhörer:

Stv Otto, Günter - bis 16.40 Uhr -
AM Vogler, Alfred

V. Von der Verwaltung:

StBR Brune
Dipl.-Ing. Schul
Städt. BD Bonstein
Dipl.-Ing. Weidt
Dipl.-Ing. Rohr - bis 16.35 Uhr -
Dipl.-Ing. Diehl - bis 17.15 Uhr -

Dipl.-Ing. Krieger - bis 16.30 Uhr -
Städt. VR Sondermann
Dipl.-Ing. W. Wagener
StA Griesse - bis 15.55 Uhr -
StOI Schöler - als Schriftführer -

Nicht anwesend waren:

AM Grünekle, Klaus-J.
AM Schultz, Walter
Stv Siebel, Helmut

Zur Tagesordnung:

Der Ausschuss kommt überein, die Tagesordnung im öffentlichen Teil um die Punkte 9 e) und 10 und im nichtöffentlichen Teil um die Punkte 4.3, 4.4 und 4.5 zu erweitern. Zu TOP 10 ö. T. erhalten die Mitglieder des Bauausschusses die Verwaltungsvorlagen 1236/01 und 1236/01 A als Tischvorlage.

Herr Brune schlägt vor, TOP 6 ö. T. zu vertagen, da die entsprechende Firma ein Musterschild zum Fußgängerleitsystem bis heute nicht geliefert hat. Der Ausschuss schließt sich dem Vorschlag an.

A ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (UWG)

Da von der UWG-Fraktion kein Ausschussmitglied an der Sitzung teilnimmt, wird Herr Delius von der F.D.P.-Fraktion zur Mitunterzeichnung bestimmt.

34. BA 02.07.2001

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 11.06.2001

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

Herr Schneider appelliert an die Ausschussmitglieder, die zur Mitunterzeichnung bestimmt sind, die Niederschriften zeitnah an den Sitzungsdienst zurückzugeben.

34. BA 02.07.2001

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

34. BA 02.07.2001

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

34. BA 02.07.2001

5. Öffentliche Toilettenanlage Siegen-Weidenau

Vorlagenr. 1237/01 - Vorlage vom 13.06.2001 -

Herr Weidt erläutert den bisherigen Beratungsgang und die nunmehr präsentierte Verwaltungsvorlage. Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - hat sich in seiner Sitzung am 28.06.2001 entgegen dem Beschlussvorschlag mehrheitlich zugunsten des Standortes zwischen Spielplatz und Telekom-Gebäude ausgesprochen. Ein Deckungsvorschlag für die in der Vorlage bezifferten Mehrkosten kann verwaltungs-seitig nicht unterbreitet werden.

Herr Rothenpieler ist der Ansicht, dass bei Entscheidung zugunsten des Standortes neben dem Spielplatz der Schaltkasten auf jeden Fall zu verlegen ist. Vom Baum bis zum Siegufer ist jedoch genügend Platz, um die Toilettenanlage zu errichten, ohne die Trafostation umzusetzen. Die Kosten hierfür würden demnach entfallen. Da Strom-, Wasser- und Kanalschlüsse im Gegensatz zu dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Standort an der B 54 vorhanden sind, ist eine weitere Einsparung möglich. Auch die Werbegemeinschaft wünscht eine zentrumsnahe Errichtung der Toilettenanlage. Die Erreichbarkeit des Standortes ist bei Veranstaltungen im Einkaufszentrum (wie z. B. Weihnachtsmarkt und Wochenmarkt) als besser zu bewerten. Von der Bushaltestelle aus gesehen sind beide zur Rede stehenden Lokalitäten gleich weit entfernt. Den Nutzern des öffentlichen Personennahverkehrs sollte der Anblick auf eine Toilettenanlage von der Bushaltestelle aus erspart bleiben. Der Forderung der DSM, den am 10.04.2000 gefassten Beschluss zu revidieren, ist nicht zu folgen.

Im Gegensatz zum heute unterbreiteten Beschlussvorschlag sah der Beschluss am 10.04.2000, TOP 5, die Errichtung einer Anlage des Typs CWC-R-310 und nicht des Typs CWC-R-360 vor. In die Anlage sollten zwei Herren- und zwei Damentoiletten integriert werden unter der Voraussetzung der Weiternutzung der bisherigen Behindertentoilette im Telekom-Gebäude.

Er beantragt, den Beschluss vom 10.04.2000 in jeder Hinsicht, insbesondere bezogen auf die Standortfrage als auch auf den Toilettentyp aufrecht zu erhalten.

Er fordert, dass mit dem Ende der Umbauarbeiten im Einkaufszentrum Weidenau (laut Architektenaussage im Bezirksausschuss sind die Arbeiten am 20.10.2001 beendet) die neue Toilettenanlage verfügbar sein muss.

Den in der Vorlage genannten Mehrkosten für den Standort zwischen Spielplatz und Telekom-Gebäude wird Herr Schneider keinesfalls zustimmen. Auch vor dem Hintergrund der neuen Erkenntnis, dass die DB AG auf ihrem Gelände keine Toiletten zur Verfügung stellt, schließt er sich dem Verwaltungsvorschlag an, setzt sich jedoch dafür ein, dass die Anlage etwas weiter in Richtung Sieg gesetzt wird. Dem Antrag von Herrn Rothenpieler kann er nicht zustimmen. Er regt an, vor einer Entscheidung eine Ortsbesichtigung vorzunehmen.

Um das Ziel der vernünftigsten Lösung erreichen zu können, erklärt sich Herr Reitz mit dem Vorschlag von Herrn Schneider einverstanden.

Herr Schulte betont, dass ein Vertrag mit DSM geschlossen wurde, wonach eine bestimmte Anzahl von Einrichtungen zu erstellen ist.

Herr Weidt macht deutlich, dass die Einbeziehung einer behindertengerechten Lösung bei dem Toilettentyp CWC-R-310 nicht möglich ist. Die Behindertentoilette müsste also am alten Standort bei monatlichen Unterhaltskosten von 400,00 DM belassen werden. Bei der nun vorgeschlagenen Lösung würde die DSM diese Kosten mit übernehmen.

Er sichert zu, dass die Anlage nicht als Werbefläche genutzt wird.

Er zeigt auf, dass die betreffende Firma eine dreimonatige Lieferfrist hat, sollte also ein endgültiger Beschluss am 30.07.2001 gefasst werden, so ist eine Lieferung bis Ende Oktober 2001 möglich.

Herr Rothenpieler zieht seinen Antrag zurück und erklärt sich mit dem von Herrn Schneider vorgeschlagenen Ortstermin einverstanden.

◆◆◆ Der Bauausschuss setzt die Beratung bis zur nächsten Sitzung am 30.07.2001 aus. In der Zwischenzeit wird ein Ortstermin durchgeführt.

34. BA 02.07.2001

6. Errichtung eines Fußgängerleitsystem in Siegen-Mitte

Vorlagenr. 1172/01 - Vorlage vom 13.02.2001 -

Die Beratung wurde vertagt.

34. BA 02.07.2001

7. **Bebauungsplan Nr. 290 „Am Nörchen“ - Wohnbebauung - im Stadtteil Seelbach;**
hier: Grundsatzbeschluss zur Einleitung des Bauleitplanverfahrens, Vorstellung der Gesamtplanung

Vorlagenr. 1257/01 - Vorlage vom 20.06.2001 -

Frau Rohr erläutert die Vorlage und unterrichtet, dass die Maßnahme im Arbeitsprogramm der Abteilung Stadtplanung nicht enthalten ist.

Wenn Lärmschutzgründe (Nähe zur A 45) nicht entgegenstehen und ein Investor zu finden ist, kann sich Herr Schneider dem Beschlussvorschlag anschließen.

Herr Reitz stimmt dem Beschluss als Grundsatzbeschluss zu.

Herr Schulte ist der Ansicht, dass vor dem Hintergrund, dass die Maßnahme im Arbeitsprogramm der Abteilung Stadtplanung nicht enthalten ist, der Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern ist, dass eine Projektentwicklungsgesellschaft beauftragt werden sollte.

Beschluss (mit Änderung auf Antrag von Herrn Schulte):

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt die Gesamtplanung "Am Nörchen" zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Vorbereitung des Bauleitplanverfahrens (Bebauungsplan und Flächennutzungsplan), begleitet durch die Verwaltung, über eine Projektentwicklungsgesellschaft weiter verfolgen zu lassen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

34. BA 02.07.2001

8. **Realschule Am Hengsberg;**
hier: Baubeginn und Bauzeitprognose

- Mündlicher Bericht -

Herr Krieger präsentiert einen aktuellen Bauzeitenplan. Die Rohbauaufträge wurden fristgerecht im April d. J. vergeben. Das gesamte Ausschreibungs- und Vergabeverfahren ist abgeschlossen. Letzte Aufträge werden nach den durch die EG-weite Ausschreibung bedingten Wartefristen zur Zeit erteilt. Der Innenausbau der Sporthalle ist aufgrund der noch ausstehenden Zuschussbewilligung nicht Bestandteil des bisherigen Ausschreibungsverfahrens gewesen. Eine Genehmigung zum Baubeginn der Sporthalle liegt vor. Die tragenden Teile werden errichtet, da sich unmittelbar darüber der naturwissenschaftliche Bereich der Realschule befindet.

Das Ausschreibungsverfahren hat ergeben, dass die veranschlagten Kosten in Höhe von 9,6 Mio. DM (exklusive Planungsleistungen, die in Eigenleistung erbracht werden) ausreichen werden.

Eine Baugenehmigung liegt vor, Baubeginn ist der 05.07.2001. Begonnen wird mit der Aufstellung eines Bauzaunes und der Herrichtung der Baustellenzufahrt mit den entsprechenden Verkehrsregelungen im Baustellenbereich. Der Abbruch des Wohnhauses erfolgt in der kommenden Woche, anschließend wird mit dem Baugrubenaushub begonnen. Das Aushubmaterial kann zum Teil auf dem Gilbergfriedhof verwendet werden. Nach voraussichtlicher Fertigstellung der Bodenplatten für Sporthalle und Schulgebäude Mitte September 2001 wird die Grundsteinlegung erfolgen.

Witterungsabhängig wird der Rohbau im März 2002 abgeschlossen sein, mit einer Gesamtfertigstellung wäre wiederum witterungsabhängig dann im I. Quartal 2003 zu rechnen.

Auf Frage von Herrn Schulte antwortet er, dass die Anlieger hinreichend über die Beeinträchtigungen während der Baumaßnahme informiert wurden.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

34. BA 02.07.2001

9. Neubau von Brücken

- Mündliche Sachstandsberichte -

a) Siegbrücke Formerstraße

Herr Griese erinnert an die Forderung von Herrn Reitz, die Ausbildung der Kappe wie bei der Hindenburgbrücke auszuführen und präsentiert eine überarbeitete Querschnittszeichnung.

Herr Reitz bringt vor, dass er bereits im Fall der Hindenburgbrücke den Rücksprung im Bereich der Kappe mit 2 cm als nicht ausreichend erachtet. Um eine optimale Absetzung zu erreichen, sind mindestens 5 bis 6 cm erforderlich. Ebenfalls sollte eine Tropfkante integriert werden.

Die Herren Griese und Bonstein sagen eine Einarbeitung in die Planungen zu.

Anmerkung zur Niederschrift:

Ein neu überarbeiteter Querschnittplan ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Im Anschluss nimmt Herr Griese zum bisherigen und künftigen Zeitplan Stellung. Seit April 2000 ist die Brücke gesperrt. Im Sommer vergangenen Jahres wurden sämtliche Zuschussfragen geklärt, zum Jahresende hat der Rat einer außerplanmäßigen Mittelbereitstellung für die Planung zugestimmt. Unmittelbar danach wurde diese beauftragt. Zwischenzeitlich sind die erforderlichen Genehmigungsanträge eingereicht. Eine Zeitverzögerung hat sich dadurch ergeben, dass nicht nur eine wasserrechtliche Genehmigung, sondern auch eine Genehmigung nach Allgemeinem Eisenbahngesetz (Genehmigung für geänderten Bahnübergang und Abschluss einer Kreuzungsvereinbarung mit der Siegener Kreisbahn) erforderlich ist. Sollten sich im Rahmen des Genehmigungsverfahrens keine weiteren Schwierigkeiten ergeben, so ist nach durchgeführtem Vergabeverfahren mit einem Baubeginn der Brücke bis Dezember 2001 zu rechnen. Dies entspricht auch der Veranschlagung im Haushalt / dem Investitionsprogramm. Eine Bauzeit von einem Jahr vorausgesetzt kann eine Freigabe für den Verkehr voraussichtlich im Oktober 2002 erfolgen.

Der Auftrag für den Bau der provisorischen Fußgängerbrücke musste vorzeitig erteilt werden, damit zeitgerecht vor dem Beginn der Heizperiode Versorgungsleitungen umgelegt werden können.

Er präsentiert weiterhin eine Folie zu den vorgesehenen Straßenanschlüssen, die optimale Lösung lässt sich jedoch nur nach vorherigem Grunderwerb verwirklichen.

Die Herren Schneider und Reitz kritisieren, dass die Durchführung einzelner Verfahrensschritte ihres Erachtens parallel hätten vorgenommen werden können, um die derzeitige katastrophale Situation so kurz wie möglich zu gestalten.

Bezüglich der Straßenanschlüsse fordert Herr Schneider die Verwaltung dringend auf, den erforderlichen Grunderwerb möglichst zu tätigen, eine andere Lösung kommt für ihn nicht in Betracht.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

b) Siegbrücke Hindenburgstraße

Herr Griese präsentiert einen aktuellen Bauzeitenplan. Im Moment werden die Widerlager fertiggestellt, der Mittelpfeiler wird kurzfristig betoniert. Die Fertigteilmontage ist mit 2-wöchiger Verzögerung vorgesehen für die 29. Kalenderwoche. Nach Rücksprache mit dem beauftragten Bauunternehmer ist der Gesamtfertigstellungstermin 31.10.2001 nicht gefährdet.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

c) **Ferndorfbrücke Ferndorfsteg**

Die Brücke dient im Wesentlichen der Erschließung der Kläranlage der Stadt Kreuz-tal, so Herr Griesse. Aus diesem Grund wurde eine Vereinbarung mit der Stadt Kreuztal abgeschlossen, wonach diese unterhaltsverpflichtet ist. Die Stadt Siegen beteiligt sich mit 50 % an den Kosten.

Der Auftrag für den Brückenneubau wurde zwischenzeitlich durch die Stadt Kreuztal vergeben. Der Kostenanteil, der für die Erneuerung des Überbaus von der Stadt Siegen zu tragen ist, ist haushaltsmäßig abgedeckt. Baubeginn ist der 09.07.2001, die Bauzeit beträgt 3 Monate. Für die Übergangszeit zwischen Entfernung der Brücke und deren Neubau ist die Erschließung der Firma Liese & Schwarz und der Kläranlage über eine temporäre Öffnung der HTS gewährleistet. Fußläufig ist eine Erreichbarkeit über die Setzetalbrücke gegeben.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

d) **Setzebrücke Buschhütter Straße**

Da es sich um eine neue Maßnahme handelt, kann aus haushaltsrechtlichen Grün-den ein Planungsauftrag erst nach Rechtskraft der Haushaltssatzung erteilt werden, gibt Herr Griesse bekannt. Die Planung ist für das laufende, die Baudurchführung für das kommende Jahr vorgesehen. Eine Zuschussbewilligung wurde in Aussicht ge-stellt. Die Verwaltung wird für eine sinnvolle Koordination mit der Brückenmaßnah-me „An der Setze“ (Veranschlagung im Investitionsprogramm für 2002) und weiteren erforderlichen Arbeiten an einem Durchlass Sorge tragen.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

e) **Siegbrücke Bühlstraße**

Herr Griesse führt aus, dass ein Auftrag zur Sanierung der Brücke Bühlstraße ver-geben wurde. Baubeginn ist am 05.07.2001, die Bauzeit beschränkt sich auf die Sommerferien. Hierbei wird der Überbau abgehoben und seitlich gelagert. An-schließend werden die Widerlager und Gewölbe saniert. Umleitungen für den Individualverkehr werden entsprechend ausgeschildert.

Auf Frage von Herrn Vogler antwortet er, dass die Brücke nicht angehoben wird.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

34. BA 02.07.2001

10. **Ausbau der Straße „Auf der Schemscheid“**

Vorlagenr. 1236/01 - Vorlage vom 21.06.2001 -
dazu: Vorlagenr. 1236/01 A - Vorlage vom 02.07.2001 -

Herr Brune bringt vor, dass in der Bauausschusssitzung am 11.06.2001 eine Ent-scheidung zugunsten der Variante 1 getroffen wurde. Bis zur Ratssitzung am 27.06.2001 wurde jedoch deutlich, dass auch ein Gesamtausbau bis zum Wende-hammer in Frage kommt. Die Verwaltung erstellte daraufhin die Vorlage 1236/01, eine Abstimmung über den Beschlussvorschlag wurde im Rat aufgrund verschiede-ner Probleme jedoch nicht herbeigeführt. Vielmehr sagte Bürgermeister Stötzel zu, diese bis zur heutigen Bauausschusssitzung zu klären. Die Verwaltung benötigt nunmehr eine Beschlussempfehlung des Bauausschusses zur Herbeiführung einer Dringlichkeitsentscheidung als Voraussetzung zur Einleitung weiterer Schritte. Die Zuschussmittel verfallen in dem Moment, wenn die geförderte Maßnahme nicht bis zum 31.12.2001 fertiggestellt ist, es besteht absoluter Zeitdruck.

Herr Weidt erklärt, dass er das in der Ergänzungsvorlage genannte Gewerbege-bietsgespräch zur Vorstellung der Planung kurzfristig anberaumen möchte. Um in Grunderwerbsverhandlungen eintreten zu können, ist eine Entscheidung des Bau-ausschusses über die auszuführende Variante nötig.

Um die Zuschussmittel nicht zu gefährden unterbreitet Herr W. Wagener den Vor-schlag, eine Beschlussempfehlung dahingehend abzugeben, die außerplanmäßig benötigten Mittel bereitzustellen und die Gesamtmaßnahme in 3 Losen

auszuschreiben. Los 1 beinhaltet den Ausbau vom HTS-Pfeiler bis zur Einmündung Herrenwiesengraben *ohne Umfahrung*, Los 2 hat die Umfahrung des HTS-Pfeilers zum Inhalt und Los 3 umfasst den Ausbau ab der Einmündung Herrenwiesengraben bis zum Wendehammer. Los 1 sollte auf jeden Fall zur Ausführung gelangen, eine endgültige Entscheidung zur Realisation der Lose 2 und 3 sollte erst nach Vorliegen der Ausschreibungsergebnisse und durchgeführtem Gewerbegebietgespräch getroffen werden, da erst dann konkrete Aussagen zu den entstehenden Kosten und zum Zeitplan (Bedingung der Zuschussbewilligung: Fertigstellung bis 31.12.2001) möglich sind.

Herr Schneider bezieht sich auf die dem Rat vorgelegte Vorlage 1236/01 und macht deutlich, dass die Umwidmung der Straße aus Beitragsgründen seine Zustimmung keinesfalls finden kann. Ein Präzedenzfall darf nicht geschaffen werden. Dem Vorschlag der Verwaltung, zunächst Los 1 zu realisieren, um dann zu prüfen, ob darüber hinaus eine Finanzierung und Durchführung der Lose 2 und 3 sicherzustellen ist, kann er sich anschließen.

Wenn aus Verkehrsgründen eine Engstelle zu vertreten ist, könnte sich Herr Reitz den Verzicht auf die Umfahrung (Los 2) vorstellen. Bei Entscheidung zu einer bestimmten Variante ist aus Zuschussgründen sicherzustellen, dass diese auch im laufenden Jahr fertiggestellt werden kann.

Herr Gunsenheimer fordert, auf Geh- und Radwege im Sinne eines Lückenschlusses nicht zu verzichten.

Herr Hellmann kritisiert, dass im Rat seitens der Verwaltung eine Ausbauvariante vorgestellt wurde, die im Bauausschuss als zuständigem Fachausschuss nicht vorberaten wurde. Er ist der Ansicht, dass der Bauausschuss seinen ursprünglichen Beschluss vom 11.06.2001 bekräftigen sollte.

Herr Rothenpieler prophezeit, dass das Gewerbegebietgespräch zum Ergebnis haben wird, dass sich die Anlieger aus Kostengründen für eine günstige Ausführungsvariante, zumindest jedoch gegen die vorgeschlagene Umfahrung aussprechen werden.

Herr Reitz beantragt, im Bauausschuss über den Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage 1236/01 abzustimmen.

Da die Prüfung der Einstufung der Straße „Auf der Schemscheid“ als künftige Haupteinfahrungsstraße Bestandteil dieses Beschlussvorschlages war, spricht sich Herr Schneider wiederholt dagegen aus.

Herr Sondermann erklärt, dass die Prüfung, ob die bisherige Qualifizierung als Anliegerstraße noch zutrifft, mit dem Ergebnis erfolgt ist, dass eine künftige Einstufung als Haupteinfahrungsstraße nicht in Betracht kommt.

Herr Reitz modifiziert seinen Antrag dahingehend, dass der letzte Halbsatz des Beschlussvorschlages gestrichen wird.

Herr Brune verdeutlicht, dass die Vorgaben des Bebauungsplanes eindeutig sind. Ziel ist, die dort definierten Ausführungsstandards zu erreichen. Vor dem Hintergrund des durch die Zuschussbedingungen gegebenen zeitlichen Rahmens geht es in der heutigen Beratung weniger darum, ob man die entsprechenden Maßnahmen durchführt, sondern vielmehr darum, wann eine Umsetzung erfolgt. Er tritt dafür ein, der von Herrn Wagener vorgeschlagenen Beschlussempfehlung zu folgen.

Herr Vogler legt Wert auf die Feststellung, dass bei der Planung des Bürgersteiges im Bereich des Loses 3 darauf zu achten ist, dass dort, wo eine Befahrung mit Lkw's nicht auszuschließen ist, keine Pflasterung vorgenommen werden sollte.

Beschluss:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen empfiehlt, die zum Ausbau der Straße Auf der Schemscheid benötigten Mittel außerplanmäßig bereitzustellen. Weiterhin wird empfohlen, die Gesamtmaßnahme in den von der Verwaltung vorgeschlagenen Losen 1 bis 3 auszuschreiben, wobei Los 1 zur Sicherstellung der Zuschussmittel auf jeden Fall zur Ausführung gelangt. Eine endgültige Entscheidung über die Realisation der Lose 2 und 3 wird nach erfolgter Submission getroffen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen